

Anzahl an Fachlehrern in den Klassen - Wie ist das bei euch?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 23. August 2015 09:06

Hi,
eine Sache stößt mir bei uns umheimlich auf,
dass ist die Tatsache, dass an unserer Schule eine Unmenge an Fachlehrern in den Klassen sind.

Selbst in den Klassen 1 sind zusätzlich zum Klassenlehrer 3-4 Fachlehrer drin.

Nun gut, manchmal gibt es gewisse Zwänge (KL muss viel Fachunterricht erteilen, Teilzeitkräfte).

Dennoch sieht es bei uns so aus, als ob bei der Stundenplanerstellung das Klassenlehrerprinzip nicht an Nummer 1 steht.

Wie ist das bei euch? Gerade in den schwierigen Klassen sollte doch die Bezugsperson nicht ständig wechseln, oder?

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 23. August 2015 09:25

Naja, die Theorie ist eine Sache, die praktische Umsetzung eine andere.
Was "sollte" lässt sich leider nicht immer praktizieren.

Einige Fächer werden nur durch Fachkollegen erteilt - so zumindest ist es bei uns - Englisch, Schwimmen, Religion, Sport.

Um nur einige Beispiele zu nennen.

Dann kommt es ja nun auch immer darauf an, wie viele Wochenstunden die einzelnen Lehrer unterrichten und ob sie täglich unterrichten.

Ohne Kompromisse geht es da nicht.

Ich persönlich finde es ungemein bereichernd, Fachkollegen in meiner Klasse "zu haben", mit denen ich mich über die Klasse und einzelne Kinder austauschen kann und die manchmal noch einmal einen ganz anderen Blick auf Kinder und Situationen haben.

Alles hat Vor- und Nachteile.



Liebe Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „klosterfee“ vom 23. August 2015 11:19

Bei uns ist es auch so.

Neben mir hat meine 2. Klasse noch 3 Fachlehrer (Musik, Ethik, Sport) sowie 2 pädagogische Mitarbeiterinnen in den Angebotsstunden.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 23. August 2015 11:35

Bei meiner 1. Klasse hat es sich im letzten Schuljahr so ergeben, dass lediglich Reli und HSU von Fachlehrern gegeben wurde. Alle anderen Fächer hatte ich. Kinder, die weder HSU noch Reli haben, hatten somit nur eine einzige Lehrerin, nämlich mich. Ich finde das eher belastend, so wie strubbelsuse. Gibt es Schwierigkeiten mit einem Schüler, braucht man Rückmeldung und Reflexion der KollegInnen, die die Klasse kennen.

Ein bis zwei Fachlehrerinnen sind also wünschenswert, mehr sollten es aber nicht unbedingt sein.

Beitrag von „Tootsie“ vom 23. August 2015 12:15

Ich unterrichte meine 3. Klasse täglich mindestens in den ersten 4 Stunden. Das bringt schon viel Ruhe in den Vormittag. Der Fachunterricht: Sport und Religion liegt in der 5. oder 6. Stunde. Dann bin ich mit Englisch in anderen Klassen.

Sehr gewünscht habe ich mir, bzw. meiner Klasse eine Fachlehrerin für Musik, aber leider nicht bekommen.

Es hat tatsächlich Vor- und Nachteile. Meine Klasse ist ziemlich schwierig. Manchmal wäre ich froh, eine Kollegin zu haben die intensiver in der Klasse mitarbeiten und mich auch in

Elterngesprächen stärken könnte.

Andererseits bringt der stabile Block in meiner Klasse tatsächlich viel Ruhe. Das tut den Kindern gut.

Beitrag von „neleabels“ vom 23. August 2015 12:19

Ich habe keine Ahnung von dem Thema - was ist das Problem von Fachlehrern?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 23. August 2015 12:52

In Klasse 3 und 4 sehe ich weniger das Problem, bei den ganz Kleinen bringt alleine das ständige Rein- und Rausrennen der Lehrpersonen Unruhe. Hatte ich mal: An einem Tag vier Bezugspersonen für die Erstis, also, ich weiß nicht!!!

Zudem ist in der Klassenstufe das mit den Ritualen, etc. so wichtig, trotz Absprache macht das doch jeder anders...

Beitrag von „Dejana“ vom 23. August 2015 20:49

Meine Klasse hat mich generell fuer alles,...Vor- und Nachmittagsunterricht an vier Tagen pro Woche. Meine Planungszeit ist an einem Nachmittag. An dem haben sie dann Fachlehrer fuer Sport. Gewuenscht hab ich mir das so nicht, denn das wurde von meiner Vorgaengerin so arrangiert (sie hat nicht gerne Sport unterrichtet, ich schon). Wenn ich die Wahl habe, gebe ich Kunst und Musik ab. Kunst geht so, in Musik bin ich furchtbar.

Eigentlich sollten sie "Fachlehrer" fuer Mathe haben (also, unsere zwei Klassen je nach Leistung aufgeteilt auf die beiden Klassenlehrer), aber da hab ich jetzt erstmal die Bremse gezogen und auf normalen KL-Unterricht bestanden. Ich hab naemlich auch keine Lust staendig im Abgrund des Unwissens unterrichten zu muessen und darauf waere es hinausgelaufen. (Mal abgesehen davon, dass mir jetzt schon einiges an meiner neuen Schule gegen den Strich geht und ich mich fuehle als solle ich ploetzlich wo unterrichten, wo die Zeit vor nem Jahrzehnt stehen geblieben ist.)

Beitrag von „Shadow“ vom 24. August 2015 21:33

Zitat von Orang-Utan-Klaus

In Klasse 3 und 4 sehe ich weniger das Problem, bei den ganz Kleinen bringt alleine das ständige Rein- und Rausrennen der Lehrpersonen Unruhe. Hatte ich mal: An einem Tag vier Bezugspersonen für die Erstis, also, ich weiß nicht!!!

Zudem ist in der Klassenstufe das mit den Ritualen, etc. so wichtig, trotz Absprache macht das doch jeder anders...

Sehe ich auch so.

Gerade die Kleinen brauchen eine Bezugsperson, die täglich mehrere Stunden in der Klasse ist. Ich hatte mal den Luxus und hatte fast jeden Tag 4 Stunden in meiner Klasse.

Das war traumhaft 😊

Beitrag von „biene maja“ vom 25. August 2015 22:44

Bei uns wird schon sehr darauf geachtet, dass in der 1./2. Klasse möglichst wenig Fachlehrer unterrichten. Deutsch/Mathe/HSU/Kunst/Musik sind in diesen Jahrgangsstufen in Bayern sowieso zum GU (Grundlegendem Unterricht) zusammengefasst, das macht immer der Klassenlehrer, auch den Förderunterricht (für die gesamte Klasse). Wenn der KL noch Stunden übrig hat, gibt er oft auch noch Sport in der eigenen Klasse. Was meistens von einem Fachlehrer unterrichtet wird, sind die Fächer Religion bzw. Ethik und Werken/Gestalten.

Bei den "Großen" (3/4) gibt es dann schon mehr Fachunterricht, da wird oft Englisch, aber auch mal Musik oder der Förderunterricht abgegeben, je nachdem, wie es vom Stundenplan her am besten passt (oder von den Neigungen der Lehrer).

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 25. August 2015 22:56

Wird denn gezielt darauf geachtet, dass die Dritt- und Viertklässler auch (zumindest teilweise) Fachlehrer bekommen, damit der Wechsel zur weiterführenden Schule nicht so unvorbereitet kommt?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 26. August 2015 07:05

Es ist tatsächlich an unserer Schule so, dass in Klasse 3 und 4 in Hauptfächern ein Fachlehrer auf jeden Fall drin sein soll.

Gut fand ich die Praxis an einer Schule, an der ich mal hospitierte (passenderweise ging es da um das "Individuelle Lernen nach System").

In Klasse 1 und 2 *höchstens* ein Fachlehrer. In Klasse 3 und 4 *mindestens* einer. Laut Aussagen, klappt das weitgehend.